

dass man zu einer bestreitenden Mündung der Drang gelangen werde; indessen meinte er, es sei zu bedenken, dass auf britischer wie auf gegnerischer Seite je drei Delegierte, aber kein Schiedsrichter vorhanden sei, und doch deshalb mit einem Widerstreit der Verhandlungen gerechnet werden müsse, falls eine Einigung in den wesentlichen Punkten nicht erzielt werde. Dummerdin werde die innerhalb der Kommission erfolgende Meinungsverschiedenheit zur Klärung der Sachlage befragt, indem man im Zusammenhang und ausführlich die Gründe kennen lernen werde, welche die Vertreter der beiden Nationen für die Geltendmachung ihrer Forderungen in Angriff nehmen. Dennoch zu urteilen, scheint also auf britisch-kanadischer Seite die Ablösung zu beobachten, den Vertretern des Vereinigten Staates gegenüber die Interessen Britanniens.

Berlin. 25. Mai. (Der Reichskanzler und das deutsche Auslandsschulwesen.) Graf Bülow hat wiederholt seinem Interesse für das deutsche Auslandsschulwesen Aufdruck gegeben. Was erinnert sich wohl noch seines Schreibens über die Bedeutung der Auslandschulen an den Vorsitzenden des Verbandes deutscher Schulen in Rumänien. Der Verband hält dieser Tage in Bukarest seine zweite Internationale Konferenz. Bei der Gelegenheit wurde ein Schreiben an den deutschen Reichskanzler gerichtet, in dem er heißt:

"Um England leicht die heute hier angekündigte Konferenz des Verbandes der deutschen Schulen Rumäniens kann ich Ihnen nur für das überaus große Interesse des Kanzlers danken, der mehrere andere aktuelle Fragen, die für die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftslage Rumäniens nicht ohne Bedeutung sind, berührte der kanadische Minister wenigstens mit einem Worte. So erklärte Mr. Sifton, wenn auch noch auf lange Zeit ausdrücklich und an Ansiedlungsmöglichkeiten vorhanden sein werde, so lasse doch schon der gegenwärtige Stand der Produktion in Kanada die Möglichkeit zu, dass englische Unternehmen auf manchen Gebieten mit Weinen und Weinöl zu versorgen, zumal schon sehr mehr als der letzte Teil des in England konsumierten Weins aus Kanada importiert werde. Die Frage der Errichtung eines Eisenbahndienstes zwischen England und Kanada belemmte Mr. Sifton dahin, dass gegenwärtig ein wesentlicher Teil der zur Verschiffung gelangenden landwirtschaftlichen Ausfuhrungen ihren Weg über die Hafen der beteiligten Staaten nehme, doch über die kanadische Regierung energetisch und erfolgreich bestrebt sei, die Verkehrsroute im Inneren des Landes im umfassendsten Weise zu entwickeln, jedoch in naher Zukunft die Notwendigkeit, einen Schnellbahndienst für den Frachtaufschluss von Kanada nach England einzurichten, sich von selbst ergeben würde."

Deutsches Reich.

Leipzig. 26. Mai. Der Erzbischof Schulz präsidierte vor dem 2. Strafgericht des Reichsgerichts zur Verhandlung. Vom Richterhof I in Berlin sind am 24. Oktober v. J. wegen Bekämpfung des Landsturmheeres von Dertingen im Taubertal verurteilt worden der Landsturmkorpschef Dr. Paalzow zu Berlin zu 300 £ Geldstrafe und der Lehrer Otto Rödel zu Taubertal wegen Beihilfe dazu zu 200 £ Geldstrafe. Da Dr. Paalzow am 5. April v. J. gefordert ist, kam nur die Revision des Angeklagten Rödel zur Verhandlung. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Sonnenfeld aus Berlin, suchte darzulegen, dass nicht § 193, sondern § 196 hätte zur Anwendung kommen müssen, und betonte insbesondere, dass seinem Klienten der Schutz des § 193 hätte zugestellt werden müssen. — Der Reichsanwalt beantragte dagegen die Verwertung der Revision, da es sich bei der Haupttat nicht um die Bekämpfung von Taubern hande, sondern nur um abfällige Urteile handle. Auf den Schutz des § 193 habe Rödel keinen Anspruch, weil der Hauptübler, was einsatzfrei festgestellt sei, berechtigte Unteroffiziere nicht habe wahrscheinlich wollen, dass Rödel auch von dem in ihm enthaltenen Artikel Paalzow vor dessen Verhaftung Kenntnis gehabt habe. Das Urteil lautete jedoch auf Auflösung des landsturmlichen Elementen- und Zusätzervermögens der Tache an die Donau. Das Reichsgericht war mit dem Verteidiger der Meinung, dass in der bloßen Mitteilung einzelner Tatsachen an Paalzow keine Beihilfe zu den von diesem ausgesprochenen verallgemeinerten Vorwürfen zu erledigen sei.

A Berlin. 25. Mai. (Die katholischen Geistlichen als Wahlagenten und Wahlagenten des Zentrums.) Als typisch für die Art und Weise, wie das Zentrum die katholische Geistlichkeit in den politischen Dienst, vor allem in dem Dienst der Wahlarbeit stellt, mag ein Rundschreiben des Zentralwahlkomites des 1. badischen Wahlkreises an die katholischen Geistlichen dieses Bezirks gelten. Es werden darin dem Geistlichen einige Dinge von Aufträgen gegeben, die er im Interesse des Zentralkandidaten auszuführen hat, angeführt folgenden Inhalts: "Behalten Sie sofort Vertrauen, Männer, beraten Sie almsmäßig mit diesen über die Situation, verteilen Sie die Rollen für die Aktionen von Mann zu Mann und für das Beibehalten der Wähler, fordern Sie die Wählerliste ab, erinnern Sie an Hauptquartier, informieren Sie die Vertreterinnen, dass Sie die Verantwortung für das Wahlgebiet übernehmen, berichten Sie über die Stimmung in Ihrer Gemeinde für unsere Kandidaten, berichten Sie Ihren Freunden, dass Sie über alle Aktionen der Gegner informieren. In dem gleichen Rundschreiben beigefügten Fragebogen werden die Geistlichen auch befragt, ob sie mit der Wahl anstecken, die

Wahlzettellosigkeit von Wahl zu Wahl zu tragen und den Zentralwahlkomitee zu empfehlen. Dazu wird bemerkt: "Viele geistliche Herren tun dies sehr verdienstlich Werk!" — Man kann nach dieser politischen Tätigkeit, die das Zentrum seiner Gesellschaft für die Wahlaktion zu nutzen einhergehende Beurteilung, wie viel Zeit und Energie den katholischen Wählern noch für die Selbstverteidigung bleibt. Und dabei wird vom Zentrum noch immer bestanden, dass die katholische Geistlichkeit beeinflusste die Wahlen nicht!

Berlin. 25. Mai. (Der Reichskanzler und das deutsche Auslandsschulwesen.) Graf Bülow hat wiederholt seinem Interesse für das deutsche Auslandsschulwesen Aufdruck gegeben. Was erinnert sich wohl noch seines Schreibens über die Bedeutung der Auslandschulen an den Vorsitzenden des Verbandes deutscher Schulen in Rumänien. Der Verband hält dieser Tage in Bukarest seine zweite Internationale Konferenz. Bei der Gelegenheit wurde ein Schreiben an den deutschen Reichskanzler gerichtet, in dem er heißt:

"Um England leicht die heute hier angekündigte Konferenz des Verbandes der deutschen Schulen Rumäniens kann ich Ihnen nur für das überaus große Interesse des Kanzlers danken, der mehrere andere aktuelle Fragen, die für die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftslage Rumäniens nicht ohne Bedeutung sind, berührte der kanadische Minister wenigstens mit einem Worte. So erklärte Mr. Sifton, wenn auch noch auf lange Zeit ausdrücklich und an Ansiedlungsmöglichkeiten vorhanden sein werde, so lasse doch schon der gegenwärtige Stand der Produktion in Kanada die Möglichkeit zu, dass englische Unternehmen auf manchen Gebieten mit Weinen und Weinöl zu versorgen, zumal schon sehr mehr als der letzte Teil des in England konsumierten Weins aus Kanada importiert werde. Die Frage der Errichtung eines Eisenbahndienstes zwischen England und Kanada belemmte Mr. Sifton dahin, dass gegenwärtig ein wesentlicher Teil der zur Verschiffung gelangenden landwirtschaftlichen Ausfuhrungen ihren Weg über die Hafen der beteiligten Staaten nehme, doch über die kanadische Regierung energetisch und erfolgreich bestrebt sei, die Verkehrsroute im Inneren des Landes im umfassendsten Weise zu entwickeln, jedoch in naher Zukunft die Notwendigkeit, einen Schnellbahndienst für den Frachtaufschluss von Kanada nach England einzurichten, sich von selbst ergeben würde."

Um England leicht die heute hier angekündigte Konferenz des Verbandes der deutschen Schulen Rumäniens kann ich Ihnen nur für das überaus große Interesse des Kanzlers danken, der mehrere andere aktuelle Fragen, die für die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftslage Rumäniens nicht ohne Bedeutung sind, berührte der kanadische Minister wenigstens mit einem Worte. So erklärte Mr. Sifton, wenn auch noch auf lange Zeit ausdrücklich und an Ansiedlungsmöglichkeiten vorhanden sein werde, so lasse doch schon der gegenwärtige Stand der Produktion in Kanada die Möglichkeit zu, dass englische Unternehmen auf manchen Gebieten mit Weinen und Weinöl zu versorgen, zumal schon sehr mehr als der letzte Teil des in England konsumierten Weins aus Kanada importiert werde. Die Frage der Errichtung eines Eisenbahndienstes zwischen England und Kanada belemmte Mr. Sifton dahin, dass gegenwärtig ein wesentlicher Teil der zur Verschiffung gelangenden landwirtschaftlichen Ausfuhrungen ihren Weg über die Hafen der beteiligten Staaten nehme, doch über die kanadische Regierung energetisch und erfolgreich bestrebt sei, die Verkehrsroute im Inneren des Landes im umfassendsten Weise zu entwickeln, jedoch in naher Zukunft die Notwendigkeit, einen Schnellbahndienst für den Frachtaufschluss von Kanada nach England einzurichten, sich von selbst ergeben würde."

Um England leicht die heute hier angekündigte Konferenz des Verbandes der deutschen Schulen Rumäniens kann ich Ihnen nur für das überaus große Interesse des Kanzlers danken, der mehrere andere aktuelle Fragen, die für die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftslage Rumäniens nicht ohne Bedeutung sind, berührte der kanadische Minister wenigstens mit einem Worte. So erklärte Mr. Sifton, wenn auch noch auf lange Zeit ausdrücklich und an Ansiedlungsmöglichkeiten vorhanden sein werde, so lasse doch schon der gegenwärtige Stand der Produktion in Kanada die Möglichkeit zu, dass englische Unternehmen auf manchen Gebieten mit Weinen und Weinöl zu versorgen, zumal schon sehr mehr als der letzte Teil des in England konsumierten Weins aus Kanada importiert werde. Die Frage der Errichtung eines Eisenbahndienstes zwischen England und Kanada belemmte Mr. Sifton dahin, dass gegenwärtig ein wesentlicher Teil der zur Verschiffung gelangenden landwirtschaftlichen Ausfuhrungen ihren Weg über die Hafen der beteiligten Staaten nehme, doch über die kanadische Regierung energetisch und erfolgreich bestrebt sei, die Verkehrsroute im Inneren des Landes im umfassendsten Weise zu entwickeln, jedoch in naher Zukunft die Notwendigkeit, einen Schnellbahndienst für den Frachtaufschluss von Kanada nach England einzurichten, sich von selbst ergeben würde."

Um England leicht die heute hier angekündigte Konferenz des Verbandes der deutschen Schulen Rumäniens kann ich Ihnen nur für das überaus große Interesse des Kanzlers danken, der mehrere andere aktuelle Fragen, die für die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftslage Rumäniens nicht ohne Bedeutung sind, berührte der kanadische Minister wenigstens mit einem Worte. So erklärte Mr. Sifton, wenn auch noch auf lange Zeit ausdrücklich und an Ansiedlungsmöglichkeiten vorhanden sein werde, so lasse doch schon der gegenwärtige Stand der Produktion in Kanada die Möglichkeit zu, dass englische Unternehmen auf manchen Gebieten mit Weinen und Weinöl zu versorgen, zumal schon sehr mehr als der letzte Teil des in England konsumierten Weins aus Kanada importiert werde. Die Frage der Errichtung eines Eisenbahndienstes zwischen England und Kanada belemmte Mr. Sifton dahin, dass gegenwärtig ein wesentlicher Teil der zur Verschiffung gelangenden landwirtschaftlichen Ausfuhrungen ihren Weg über die Hafen der beteiligten Staaten nehme, doch über die kanadische Regierung energetisch und erfolgreich bestrebt sei, die Verkehrsroute im Inneren des Landes im umfassendsten Weise zu entwickeln, jedoch in naher Zukunft die Notwendigkeit, einen Schnellbahndienst für den Frachtaufschluss von Kanada nach England einzurichten, sich von selbst ergeben würde."

Um England leicht die heute hier angekündigte Konferenz des Verbandes der deutschen Schulen Rumäniens kann ich Ihnen nur für das überaus große Interesse des Kanzlers danken, der mehrere andere aktuelle Fragen, die für die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftslage Rumäniens nicht ohne Bedeutung sind, berührte der kanadische Minister wenigstens mit einem Worte. So erklärte Mr. Sifton, wenn auch noch auf lange Zeit ausdrücklich und an Ansiedlungsmöglichkeiten vorhanden sein werde, so lasse doch schon der gegenwärtige Stand der Produktion in Kanada die Möglichkeit zu, dass englische Unternehmen auf manchen Gebieten mit Weinen und Weinöl zu versorgen, zumal schon sehr mehr als der letzte Teil des in England konsumierten Weins aus Kanada importiert werde. Die Frage der Errichtung eines Eisenbahndienstes zwischen England und Kanada belemmte Mr. Sifton dahin, dass gegenwärtig ein wesentlicher Teil der zur Verschiffung gelangenden landwirtschaftlichen Ausfuhrungen ihren Weg über die Hafen der beteiligten Staaten nehme, doch über die kanadische Regierung energetisch und erfolgreich bestrebt sei, die Verkehrsroute im Inneren des Landes im umfassendsten Weise zu entwickeln, jedoch in naher Zukunft die Notwendigkeit, einen Schnellbahndienst für den Frachtaufschluss von Kanada nach England einzurichten, sich von selbst ergeben würde."

Um England leicht die heute hier angekündigte Konferenz des Verbandes der deutschen Schulen Rumäniens kann ich Ihnen nur für das überaus große Interesse des Kanzlers danken, der mehrere andere aktuelle Fragen, die für die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftslage Rumäniens nicht ohne Bedeutung sind, berührte der kanadische Minister wenigstens mit einem Worte. So erklärte Mr. Sifton, wenn auch noch auf lange Zeit ausdrücklich und an Ansiedlungsmöglichkeiten vorhanden sein werde, so lasse doch schon der gegenwärtige Stand der Produktion in Kanada die Möglichkeit zu, dass englische Unternehmen auf manchen Gebieten mit Weinen und Weinöl zu versorgen, zumal schon sehr mehr als der letzte Teil des in England konsumierten Weins aus Kanada importiert werde. Die Frage der Errichtung eines Eisenbahndienstes zwischen England und Kanada belemmte Mr. Sifton dahin, dass gegenwärtig ein wesentlicher Teil der zur Verschiffung gelangenden landwirtschaftlichen Ausfuhrungen ihren Weg über die Hafen der beteiligten Staaten nehme, doch über die kanadische Regierung energetisch und erfolgreich bestrebt sei, die Verkehrsroute im Inneren des Landes im umfassendsten Weise zu entwickeln, jedoch in naher Zukunft die Notwendigkeit, einen Schnellbahndienst für den Frachtaufschluss von Kanada nach England einzurichten, sich von selbst ergeben würde."

Um England leicht die heute hier angekündigte Konferenz des Verbandes der deutschen Schulen Rumäniens kann ich Ihnen nur für das überaus große Interesse des Kanzlers danken, der mehrere andere aktuelle Fragen, die für die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftslage Rumäniens nicht ohne Bedeutung sind, berührte der kanadische Minister wenigstens mit einem Worte. So erklärte Mr. Sifton, wenn auch noch auf lange Zeit ausdrücklich und an Ansiedlungsmöglichkeiten vorhanden sein werde, so lasse doch schon der gegenwärtige Stand der Produktion in Kanada die Möglichkeit zu, dass englische Unternehmen auf manchen Gebieten mit Weinen und Weinöl zu versorgen, zumal schon sehr mehr als der letzte Teil des in England konsumierten Weins aus Kanada importiert werde. Die Frage der Errichtung eines Eisenbahndienstes zwischen England und Kanada belemmte Mr. Sifton dahin, dass gegenwärtig ein wesentlicher Teil der zur Verschiffung gelangenden landwirtschaftlichen Ausfuhrungen ihren Weg über die Hafen der beteiligten Staaten nehme, doch über die kanadische Regierung energetisch und erfolgreich bestrebt sei, die Verkehrsroute im Inneren des Landes im umfassendsten Weise zu entwickeln, jedoch in naher Zukunft die Notwendigkeit, einen Schnellbahndienst für den Frachtaufschluss von Kanada nach England einzurichten, sich von selbst ergeben würde."

Um England leicht die heute hier angekündigte Konferenz des Verbandes der deutschen Schulen Rumäniens kann ich Ihnen nur für das überaus große Interesse des Kanzlers danken, der mehrere andere aktuelle Fragen, die für die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftslage Rumäniens nicht ohne Bedeutung sind, berührte der kanadische Minister wenigstens mit einem Worte. So erklärte Mr. Sifton, wenn auch noch auf lange Zeit ausdrücklich und an Ansiedlungsmöglichkeiten vorhanden sein werde, so lasse doch schon der gegenwärtige Stand der Produktion in Kanada die Möglichkeit zu, dass englische Unternehmen auf manchen Gebieten mit Weinen und Weinöl zu versorgen, zumal schon sehr mehr als der letzte Teil des in England konsumierten Weins aus Kanada importiert werde. Die Frage der Errichtung eines Eisenbahndienstes zwischen England und Kanada belemmte Mr. Sifton dahin, dass gegenwärtig ein wesentlicher Teil der zur Verschiffung gelangenden landwirtschaftlichen Ausfuhrungen ihren Weg über die Hafen der beteiligten Staaten nehme, doch über die kanadische Regierung energetisch und erfolgreich bestrebt sei, die Verkehrsroute im Inneren des Landes im umfassendsten Weise zu entwickeln, jedoch in naher Zukunft die Notwendigkeit, einen Schnellbahndienst für den Frachtaufschluss von Kanada nach England einzurichten, sich von selbst ergeben würde."

Um England leicht die heute hier angekündigte Konferenz des Verbandes der deutschen Schulen Rumäniens kann ich Ihnen nur für das überaus große Interesse des Kanzlers danken, der mehrere andere aktuelle Fragen, die für die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftslage Rumäniens nicht ohne Bedeutung sind, berührte der kanadische Minister wenigstens mit einem Worte. So erklärte Mr. Sifton, wenn auch noch auf lange Zeit ausdrücklich und an Ansiedlungsmöglichkeiten vorhanden sein werde, so lasse doch schon der gegenwärtige Stand der Produktion in Kanada die Möglichkeit zu, dass englische Unternehmen auf manchen Gebieten mit Weinen und Weinöl zu versorgen, zumal schon sehr mehr als der letzte Teil des in England konsumierten Weins aus Kanada importiert werde. Die Frage der Errichtung eines Eisenbahndienstes zwischen England und Kanada belemmte Mr. Sifton dahin, dass gegenwärtig ein wesentlicher Teil der zur Verschiffung gelangenden landwirtschaftlichen Ausfuhrungen ihren Weg über die Hafen der beteiligten Staaten nehme, doch über die kanadische Regierung energetisch und erfolgreich bestrebt sei, die Verkehrsroute im Inneren des Landes im umfassendsten Weise zu entwickeln, jedoch in naher Zukunft die Notwendigkeit, einen Schnellbahndienst für den Frachtaufschluss von Kanada nach England einzurichten, sich von selbst ergeben würde."

Um England leicht die heute hier angekündigte Konferenz des Verbandes der deutschen Schulen Rumäniens kann ich Ihnen nur für das überaus große Interesse des Kanzlers danken, der mehrere andere aktuelle Fragen, die für die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftslage Rumäniens nicht ohne Bedeutung sind, berührte der kanadische Minister wenigstens mit einem Worte. So erklärte Mr. Sifton, wenn auch noch auf lange Zeit ausdrücklich und an Ansiedlungsmöglichkeiten vorhanden sein werde, so lasse doch schon der gegenwärtige Stand der Produktion in Kanada die Möglichkeit zu, dass englische Unternehmen auf manchen Gebieten mit Weinen und Weinöl zu versorgen, zumal schon sehr mehr als der letzte Teil des in England konsumierten Weins aus Kanada importiert werde. Die Frage der Errichtung eines Eisenbahndienstes zwischen England und Kanada belemmte Mr. Sifton dahin, dass gegenwärtig ein wesentlicher Teil der zur Verschiffung gelangenden landwirtschaftlichen Ausfuhrungen ihren Weg über die Hafen der beteiligten Staaten nehme, doch über die kanadische Regierung energetisch und erfolgreich bestrebt sei, die Verkehrsroute im Inneren des Landes im umfassendsten Weise zu entwickeln, jedoch in naher Zukunft die Notwendigkeit, einen Schnellbahndienst für den Frachtaufschluss von Kanada nach England einzurichten, sich von selbst ergeben würde."

Um England leicht die heute hier angekündigte Konferenz des Verbandes der deutschen Schulen Rumäniens kann ich Ihnen nur für das überaus große Interesse des Kanzlers danken, der mehrere andere aktuelle Fragen, die für die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftslage Rumäniens nicht ohne Bedeutung sind, berührte der kanadische Minister wenigstens mit einem Worte. So erklärte Mr. Sifton, wenn auch noch auf lange Zeit ausdrücklich und an Ansiedlungsmöglichkeiten vorhanden sein werde, so lasse doch schon der gegenwärtige Stand der Produktion in Kanada die Möglichkeit zu, dass englische Unternehmen auf manchen Gebieten mit Weinen und Weinöl zu versorgen, zumal schon sehr mehr als der letzte Teil des in England konsumierten Weins aus Kanada importiert werde. Die Frage der Errichtung eines Eisenbahndienstes zwischen England und Kanada belemmte Mr. Sifton dahin, dass gegenwärtig ein wesentlicher Teil der zur Verschiffung gelangenden landwirtschaftlichen Ausfuhrungen ihren Weg über die Hafen der beteiligten Staaten nehme, doch über die kanadische Regierung energetisch und erfolgreich bestrebt sei, die Verkehrsroute im Inneren des Landes im umfassendsten Weise zu entwickeln, jedoch in naher Zukunft die Notwendigkeit, einen Schnellbahndienst für den Frachtaufschluss von Kanada nach England einzurichten, sich von selbst ergeben würde."

Um England leicht die heute hier angekündigte Konferenz des Verbandes der deutschen Schulen Rumäniens kann ich Ihnen nur für das überaus große Interesse des Kanzlers danken, der mehrere andere aktuelle Fragen, die für die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftslage Rumäniens nicht ohne Bedeutung sind, berührte der kanadische Minister wenigstens mit einem Worte. So erklärte Mr. Sifton, wenn auch noch auf lange Zeit ausdrücklich und an Ansiedlungsmöglichkeiten vorhanden sein werde, so lasse doch schon der gegenwärtige Stand der Produktion in Kanada die Möglichkeit zu, dass englische Unternehmen auf manchen Gebieten mit Weinen und Weinöl zu versorgen, zumal schon sehr mehr als der letzte Teil des in England konsumierten Weins aus Kanada importiert werde. Die Frage der Errichtung eines Eisenbahndienstes zwischen England und Kanada belemmte Mr. Sifton dahin, dass gegenwärtig ein wesentlicher Teil der zur Verschiffung gelangenden landwirtschaftlichen Ausfuhrungen ihren Weg über die Hafen der beteiligten Staaten nehme, doch über die kanadische Regierung energetisch und erfolgreich bestrebt sei, die Verkehrsroute im Inneren des Landes im umfassendsten Weise zu entwickeln, jedoch in naher Zukunft die Notwendigkeit, einen Schnellbahndienst für den Frachtaufschluss von Kanada nach England einzurichten, sich von selbst ergeben würde."

Um England leicht die heute hier angekündigte Konferenz des Verbandes der deutschen Schulen Rumäniens kann ich Ihnen nur für das überaus große Interesse des Kanzlers danken, der mehrere andere aktuelle Fragen, die für die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftslage Rumäniens nicht ohne Bedeutung sind, berührte der kanadische Minister wenigstens mit einem Worte. So erklärte Mr. Sifton, wenn auch noch auf lange Zeit ausdrücklich und an Ansiedlungsmöglichkeiten vorhanden sein werde, so lasse doch schon der gegenwärtige Stand der Produktion in Kanada die Möglichkeit zu, dass englische Unternehmen auf manchen Gebieten mit Weinen und Weinöl zu versorgen, zumal schon sehr mehr als der letzte Teil des in England konsumierten Weins aus Kanada importiert werde. Die Frage der Errichtung eines Eisenbahndienstes zwischen England und Kanada belemmte Mr. Sifton dahin, dass gegenwärtig ein wesentlicher Teil der zur Verschiffung gelangenden landwirtschaftlichen Ausfuhrungen ihren Weg über die Hafen der beteiligten Staaten nehme, doch über die kanadische Regierung energetisch und erfolgreich bestrebt sei, die Verkehrsroute im Inneren des Landes im umfassendsten Weise zu entwickeln, jedoch in naher Zukunft die Notwendigkeit, einen Schnellbahndienst für den Frachtaufschluss von Kanada nach England einzurichten, sich von selbst ergeben würde."

Um England leicht die heute hier angekündigte Konferenz des Verbandes der deutschen Schulen Rumäniens kann ich Ihnen nur für das überaus große Interesse des Kanzlers danken, der mehrere andere aktuelle Fragen, die für die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftslage Rumäniens nicht ohne Bedeutung sind, berührte der kanadische Minister wenigstens mit einem Worte. So erklärte Mr. Sifton, wenn auch noch auf lange Zeit ausdrücklich und an Ansiedlungsmöglichkeiten vorhanden sein werde, so lasse doch schon der gegenwärtige Stand der Produktion in Kanada die Möglichkeit zu, dass englische Unternehmen auf manchen Gebieten mit Weinen und Weinöl zu versorgen, zumal schon sehr mehr als der letzte Teil des in England konsumierten Weins aus Kanada importiert werde. Die Frage der Errichtung eines Eisenbahndienstes zwischen England und Kanada belemmte Mr. Sifton dahin, dass gegenwärtig ein wesentlicher Teil der zur Verschiffung gelangenden landwirtschaftlichen Ausfuhrungen ihren Weg über die Hafen der beteiligten Staaten nehme, doch über die kanadische Regierung energetisch und erfolgreich bestrebt sei, die Verkehrsroute im Inneren des Landes im umfassendsten Weise zu entwickeln, jedoch in naher Zukunft die Notwendigkeit, einen Schnellbahndienst für den Frachtaufschluss von Kanada nach England einzurichten, sich von selbst ergeben würde."

Um England leicht die heute hier angekündigte Konferenz des Verbandes der deutschen Schulen Rumäniens kann ich Ihnen nur für das überaus große Interesse des Kanzlers danken, der mehrere andere aktuelle Fragen, die für die gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftslage Rumäniens nicht ohne Bedeutung sind, berührte der kanadische Minister wenigstens mit einem Worte. So erklärte Mr. Sifton, wenn auch noch auf lange Zeit ausdrücklich und an Ansiedlungsmöglichkeiten vorhanden sein werde, so lasse doch schon der gegenwärtige Stand der Produktion in Kanada die Möglichkeit zu, dass englische Unternehmen auf manchen Gebieten mit Weinen und Weinöl zu versorgen, zumal schon sehr mehr als der letzte Teil des in England konsumierten Weins aus Kanada importiert werde. Die Frage der Errichtung eines Eisenbahndienstes zwischen England und Kanada belemmte Mr. Sifton dahin, dass gegenwärtig ein wesentlicher Teil der zur Verschiffung gelangenden landwirtschaftlichen Ausfuhrungen ihren Weg über die Hafen der beteiligten Staaten nehme, doch über die kanadische Regierung energetisch und erfolgreich bestrebt sei, die Verkehrsroute im Inneren des Landes im umfassendsten Weise zu entwickeln, jedoch in naher Zukunft die Notwendigkeit, einen Schnellbahndienst für den Frachtaufschluss von Kanada nach

Martine

© Berlin, 25. Mai. Der Transport der abgängigen Belegschaft S. M. G. "Spieker", Transportfahrt Oberbaumst. zur See Gräfholz, © vor Dampfer „Abris“ auf der Hohenzollernstr. am 25. Mai in Kappeln eingetroffen. Der Transport der abgängigen Belegschaft S. M. G. "Graetz", Transportfahrt Oberbaumst. zur See Gräfholz, © vor Dampfer „Abris“ am 25. Mai von St. Thomas nach Rendsburg abgegangen. S. M. G. "Köller" hat am 25. Mai Richtung verlassen, um nach Husum zu fahren. S. M. G. "Lübeck" ist am 25. Mai in Cuxhaven eingetroffen. Dampfer "Görlitz" mit der abgängigen Belegschaft von Rostock, Transportfahrt Major von Rostock, © am 25. Mai in Lübeck eingetroffen und bei demselben Tage die Hohenzollernstr. fortgesetzt. Versetzungsfahrt "National" © am 25. Mai von Schleswig-Holstein nach Cuxhaven und am 26. Mai in Rostock eingetroffen. S. M. G. "Bremen" © am 25. Mai in Cuxhaven eingetroffen. S. M. G. "Wismar" © am 25. Mai in Rostock eingetroffen. Versetzungsfahrt für die 1. Losensohnschiffahrt, bestehend aus A-Division S. 106—118, B-Division S. 102—105 und C-Division S. 106. © am 25. Mai auf die auf weiteren Ziel und für S. M. G. "Hildegard" vom 27. Mai ab bis auf weiteren Stationen. S. M. G. "Bremen" © am 25. Mai in Cuxhaven eingetroffen und am 26. Mai wieder in See gegangen. S. M. G. "Grammer" © am 26. Mai in Rostock eingetroffen.

Zu den Reichstagswahlen in Sachsen.

Leipzig, 26. Mai. Die öffentliche Wahlversammlung in Leipzig, welche der Agitationausschuss der vereinigten nationalen Parteien zu gestern abend noch dem großen Saal des Central-Theaters einberufen hatte und zu der alle nationalen Wähler eingeladen waren, wies einen Besuch von annähernd 200 Personen auf. Über die große Mehrheit der Anwesenden standen Sozialdemokraten. Diese handeln schon vor Eröffnung des Saales zu Dutzenden in der Volksküche und um 8 Uhr vor der Saal in der Haupthalle von Sozialdemokraten besetzt. Unter den Anhängern der Ordnungsparteien, deren Zahl sich auf etwa 300 belausen möchte, befanden sich Angehörige der überpartei und national-spezialistischen Parteien.

Die Verhandlung wurde um 9½ Uhr vom Herrn Reichstagsv. Schmiede, der den Vorsitz führte, mit dem Hinweis darauf eröffnet, daß nach dem Vortrage eine freie Aussprache stattfinden werde. Er erwarte, daß die Versammlung in ihrem ganzen Verlaufe eine ruhige Haltung bewahren werde. Dann erhielt der Vorsitzende den Reichstagsabgeordneten Herrn Professor Dr. Hesse das Wort zu dem Vorgehende der Tagesordnung: Die Aussage wird es doch kommen, wenn es in Erfüllung der Pflichten der Gesamtbevölkerung.

Er er, so bemerkte Herr Prof. Dr. Hesse einleitend, zur eigentlichen Tagesordnung komme, möglicherweise auf das Abgeordnetenplenum der letzten Tage eingehen. Da sei es jedoch, daß die Belegschaft eine Frage betrifft, die gar nicht aktuell ist. Er meine das Wahlrecht, sowohl für den Reichstag als für den Landtag. Mit dem Wahlrecht habe sich der Reichstag, so lange er, Redner, ihm aufgetragen war, die Wahlrechte der deutschen Parteien zu verhindern und zu dem kommenden fünf Jahren nicht bestätigen. Es sei ganz ausgeschlossen, das Bündnis auf Aenderung des Wahlrechts, gleichviel, von welcher Seite sie kommen, Ausicht auf Erfüllung hätten. Wertvollwürdig müßte es daher vertragen, daß sich die Nationalsozialisten von neuem auf diese Frage verfehlten, obgleich er, Hesse, in bindender Weise sich für das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht schlägt habe. Das Landtagswahlrecht betrifft, so habe er im Jahre 1890 sich öffentlich gegen die damals in Aussicht genommene Aenderung ausgesprochen, und habe die Erklärung jetzt nochmal wiederholt. Es sei nun in dem Abgeordneten des liberalen Comitess erklungen: Wir tragen Herrn Professor Dr. Hesse nicht. Er beschreite jedoch das Recht, an seiner Ehrenhaftigkeit zu zweifeln. Während seiner ganzen parlamentarischen Tätigkeit könne man ihm keinen Vertreterabschluß vorwerfen, und er habe somit einen Anspruch, darauf, daß man ihm Glauben schaffe. (Bravo!)

Er wolle noch auf einen anderen Punkt eingehen. Das sei die Wissensumming, die man gegen ihn im Wahlkreis hervorzuholen beabsichtige. Da werde der Vizepräsident Steinerich angewählt. Er sei aber gar nicht Mitglied des Landtages, und wenn er auch teilweise aus dem Rechte der Wahlrechte abrücken würde, so könne man ihm doch sicher nicht für Landtagsabgeordneten verantwortlich machen.

Dasselbe trifft zu auf Beihilfe des Rates oder der Stadtverordneten Leipzig. Auch diesen beiden Kollegen gehöre er nicht an, trage also selmerlei Verantwortung. Mit mehr Recht könnte man die Reichsregierung beklagen, daß ihre Politik zu wenig mittelständisch sei. Da, aber sei es denn nicht der Anwesenden bekannt, daß er sich mit der Reichsregierung im Gegenseitig befunden und deren Absichten starke Opposition gemacht habe? Also alle solchen Vorwürfe gerollten in nichts, berufen nur auf politische Unrechte.

Er kommt nun zur Tagesordnung, die Aufgaben des kommenden Reichstages. An dem Rahmen eines Rahmen-Vortrages könne er diese nicht eingehend beprechen.

Eins möchte er aber gleich sagen. Er habe mit vollem Beauftrag, obwohl ihm persönlich manche Einzelheiten nicht gefallen, für den Konservativen und auch für den Antisemitischen Partei bestimmt.

(Ause: „Abitur!“) Solche Ause, wie

sie eben gehörten, haben doch keine politische Bedeutung.

Die Mehrheit, gleichviel ob im Reichstage oder anderswo,

würde sich von der Minderheit keine Vorwürfe machen lassen, und die Sozialdemokraten, welche gerade das Mehrheitsprinzip unterstützen, ähnen am wenigsten.

Er wende sich nun den sozialpolitischen Aufgaben des kommenden Reichstages zu. So sei gelangt worden, daß die sozialpolitische Gesetzgebung in dieser Session nicht weiter gebraucht werden solle. Das sei sehr unumstößlich.

Es sei so viel fragen angekündigt worden, daß von vollständigem Stillstand keine Rede sein könne. Strittig sei nur das Tempo, in welchem die Arbeiten fortsetzt werden sollen. Und da befenne er, daß mit der fortwährenden Neuerstellung von Gesetzen innengeholt werden müssen. Sie haben diese Arbeit, aber nicht gleich lagen.

Er habe mit vollem Beauftrag, obwohl ihm persönlich manche Einzelheiten nicht gefallen, für den Konservativen und auch für den Antisemitischen Partei bestimmt.

(Ause: „Abitur!“) Solche Ause, wie

sie eben gehörten, haben doch keine politische Bedeutung.

Die Mehrheit, gleichviel ob im Reichstage oder anderswo,

würde sich von der Minderheit keine Vorwürfe machen lassen, und die Sozialdemokraten, welche gerade das Mehrheitsprinzip unterstützen, ähnen am wenigsten.

Er wende sich nun den sozialpolitischen Aufgaben des kommenden Reichstages zu. So sei gelangt worden,

daß die sozialpolitische Gesetzgebung in dieser Session nicht weiter gebraucht werden solle. Das sei sehr unumstößlich.

Es sei so viel fragen angekündigt worden, daß von vollständigem Stillstand keine Rede sein könne. Strittig sei nur das Tempo, in welchem die Arbeiten fortsetzt werden sollen. Und da befenne er, daß mit der fortwährenden Neuerstellung von Gesetzen innengeholt werden müssen. Sie haben diese Arbeit, aber nicht gleich lagen.

Er habe mit vollem Beauftrag, obwohl ihm persönlich manche Einzelheiten nicht gefallen, für den Konservativen und auch für den Antisemitischen Partei bestimmt.

(Ause: „Abitur!“) Solche Ause, wie

sie eben gehörten, haben doch keine politische Bedeutung.

Die Mehrheit, gleichviel ob im Reichstage oder anderswo,

würde sich von der Minderheit keine Vorwürfe machen lassen, und die Sozialdemokraten, welche gerade das Mehrheitsprinzip unterstützen, ähnen am wenigsten.

Er wende sich nun den sozialpolitischen Aufgaben des kommenden Reichstages zu. So sei gelangt worden,

daß die sozialpolitische Gesetzgebung in dieser Session nicht weiter gebraucht werden solle. Das sei sehr unumstößlich.

Es sei so viel fragen angekündigt worden, daß von vollständigem Stillstand keine Rede sein könne. Strittig sei nur das Tempo, in welchem die Arbeiten fortsetzt werden sollen. Und da befenne er, daß mit der fortwährenden Neuerstellung von Gesetzen innengeholt werden müssen. Sie haben diese Arbeit, aber nicht gleich lagen.

Er habe mit vollem Beauftrag, obwohl ihm persönlich manche Einzelheiten nicht gefallen, für den Konservativen und auch für den Antisemitischen Partei bestimmt.

(Ause: „Abitur!“) Solche Ause, wie

sie eben gehörten, haben doch keine politische Bedeutung.

Die Mehrheit, gleichviel ob im Reichstage oder anderswo,

würde sich von der Minderheit keine Vorwürfe machen lassen, und die Sozialdemokraten, welche gerade das Mehrheitsprinzip unterstützen, ähnen am wenigsten.

Er wende sich nun den sozialpolitischen Aufgaben des kommenden Reichstages zu. So sei gelangt worden,

daß die sozialpolitische Gesetzgebung in dieser Session nicht weiter gebraucht werden solle. Das sei sehr unumstößlich.

Es sei so viel fragen angekündigt worden, daß von vollständigem Stillstand keine Rede sein könne. Strittig sei nur das Tempo, in welchem die Arbeiten fortsetzt werden sollen. Und da befenne er, daß mit der fortwährenden Neuerstellung von Gesetzen innengeholt werden müssen. Sie haben diese Arbeit, aber nicht gleich lagen.

Er habe mit vollem Beauftrag, obwohl ihm persönlich manche Einzelheiten nicht gefallen, für den Konservativen und auch für den Antisemitischen Partei bestimmt.

(Ause: „Abitur!“) Solche Ause, wie

sie eben gehörten, haben doch keine politische Bedeutung.

Die Mehrheit, gleichviel ob im Reichstage oder anderswo,

würde sich von der Minderheit keine Vorwürfe machen lassen, und die Sozialdemokraten, welche gerade das Mehrheitsprinzip unterstützen, ähnen am wenigsten.

Er wende sich nun den sozialpolitischen Aufgaben des kommenden Reichstages zu. So sei gelangt worden,

daß die sozialpolitische Gesetzgebung in dieser Session nicht weiter gebraucht werden solle. Das sei sehr unumstößlich.

Es sei so viel fragen angekündigt worden, daß von vollständigem Stillstand keine Rede sein könne. Strittig sei nur das Tempo, in welchem die Arbeiten fortsetzt werden sollen. Und da befenne er, daß mit der fortwährenden Neuerstellung von Gesetzen innengeholt werden müssen. Sie haben diese Arbeit, aber nicht gleich lagen.

Er habe mit vollem Beauftrag, obwohl ihm persönlich manche Einzelheiten nicht gefallen, für den Konservativen und auch für den Antisemitischen Partei bestimmt.

(Ause: „Abitur!“) Solche Ause, wie

sie eben gehörten, haben doch keine politische Bedeutung.

Die Mehrheit, gleichviel ob im Reichstage oder anderswo,

würde sich von der Minderheit keine Vorwürfe machen lassen, und die Sozialdemokraten, welche gerade das Mehrheitsprinzip unterstützen, ähnen am wenigsten.

Er wende sich nun den sozialpolitischen Aufgaben des kommenden Reichstages zu. So sei gelangt worden,

daß die sozialpolitische Gesetzgebung in dieser Session nicht weiter gebraucht werden solle. Das sei sehr unumstößlich.

Es sei so viel fragen angekündigt worden, daß von vollständigem Stillstand keine Rede sein könne. Strittig sei nur das Tempo, in welchem die Arbeiten fortsetzt werden sollen. Und da befenne er, daß mit der fortwährenden Neuerstellung von Gesetzen innengeholt werden müssen. Sie haben diese Arbeit, aber nicht gleich lagen.

Er habe mit vollem Beauftrag, obwohl ihm persönlich manche Einzelheiten nicht gefallen, für den Konservativen und auch für den Antisemitischen Partei bestimmt.

(Ause: „Abitur!“) Solche Ause, wie

sie eben gehörten, haben doch keine politische Bedeutung.

Die Mehrheit, gleichviel ob im Reichstage oder anderswo,

würde sich von der Minderheit keine Vorwürfe machen lassen, und die Sozialdemokraten, welche gerade das Mehrheitsprinzip unterstützen, ähnen am wenigsten.

Er wende sich nun den sozialpolitischen Aufgaben des kommenden Reichstages zu. So sei gelangt worden,

daß die sozialpolitische Gesetzgebung in dieser Session nicht weiter gebraucht werden solle. Das sei sehr unumstößlich.

Es sei so viel fragen angekündigt worden, daß von vollständigem Stillstand keine Rede sein könne. Strittig sei nur das Tempo, in welchem die Arbeiten fortsetzt werden sollen. Und da befenne er, daß mit der fortwährenden Neuerstellung von Gesetzen innengeholt werden müssen. Sie haben diese Arbeit, aber nicht gleich lagen.

Er habe mit vollem Beauftrag, obwohl ihm persönlich manche Einzelheiten nicht gefallen, für den Konservativen und auch für den Antisemitischen Partei bestimmt.

(Ause: „Abitur!“) Solche Ause, wie

sie eben gehörten, haben doch keine politische Bedeutung.

Die Mehrheit, gleichviel ob im Reichstage oder anderswo,

würde sich von der Minderheit keine Vorwürfe machen lassen, und die Sozialdemokraten, welche gerade das Mehrheitsprinzip unterstützen, ähnen am wenigsten.

Er wende sich nun den sozialpolitischen Aufgaben des kommenden Reichstages zu. So sei gelangt worden,

daß die sozialpolitische Gesetzgebung in dieser Session nicht weiter gebraucht werden solle. Das sei sehr unumstößlich.

Es sei so viel fragen angekündigt worden, daß von vollständigem Stillstand keine Rede sein könne. Strittig sei nur das Tempo, in welchem die Arbeiten fortsetzt werden sollen. Und da befenne er, daß mit der fortwährenden Neuerstellung von Gesetzen innengeholt werden müssen. Sie haben diese Arbeit, aber nicht gleich lagen.

Er habe mit vollem Beauftrag, obwohl ihm persönlich manche Einzelheiten nicht gefallen, für den Konservativen und auch für den Antisemitischen Partei bestimmt.

(Ause: „Abitur!“) Solche Ause, wie

sie eben gehörten, haben doch keine politische Bedeutung.

Die Mehrheit, gleichviel ob im Reichstage oder anderswo,

würde sich von der Minderheit keine Vorwürfe machen lassen, und die Sozialdemokraten, welche gerade das Mehrheitsprinzip unterstützen, ähnen am wenigsten.

Er wende sich nun den sozialpolitischen Aufgaben des kommenden Reichstages zu. So sei gelangt worden,

daß die sozialpolitische Gesetzgebung in dieser Session nicht weiter gebraucht werden solle. Das sei sehr unumstößlich.

Es sei so viel fragen angekündigt worden, daß von vollständigem Stillstand keine Rede sein könne. Strittig sei nur das Tempo, in welchem die Arbeiten fortsetzt werden sollen. Und da befenne er, daß mit der fortwährenden Neuerstellung von Gesetzen innengeholt werden müssen. Sie haben diese Arbeit, aber nicht gleich lagen.

Er habe mit vollem Beauftrag, obwohl ihm persönlich manche Einzelheiten nicht gefallen, für den Konservativen und auch für den Antisemitischen Partei bestimmt.

(Ause: „Abitur!“) Solche Ause, wie

sie eben gehörten, haben doch keine politische Bedeutung.

Die Mehrheit, gleichviel ob im Reichstage oder anderswo,

würde sich von der Minderheit keine Vorwürfe machen lassen, und die Sozialdemokraten, welche gerade das Mehrheitsprinzip unterstützen, ähnen am wenigsten.

Er wende sich nun den sozialpolitischen Aufgaben des kommenden Reichstages zu. So sei gelangt worden,

daß die sozialpolitische Gesetzgebung in dieser Session nicht weiter gebraucht werden solle. Das sei sehr unumstößlich.

Es sei so viel fragen angekündigt worden, daß von vollständigem Stillstand keine Rede sein könne. Strittig sei nur das Tempo, in welchem die Arbeiten fortsetzt werden sollen. Und da befenne er, daß mit der fortwährenden Neuerstellung von Gesetzen innengeholt werden müssen. Sie haben diese Arbeit, aber nicht gleich lagen.

Er habe mit vollem Beauftrag, obwohl ihm persönlich manche Einzelheiten nicht gefallen, für den Konservativen und auch für den Antisemitischen Partei bestimmt.

(Ause: „Abitur!“) Solche Ause, wie

sie eben gehörten, haben doch keine politische Bedeutung.

Die Mehrheit, gleichviel ob im Reichstage oder anderswo,

würde sich von der Minderheit keine Vorwürfe machen lassen, und die Sozialdemokraten, welche gerade das Mehrheitsprinzip unterstützen, ähnen am wenigsten.

Er wende sich nun den sozialpolitischen Aufgaben des kommenden Reichstages zu. So sei gelangt worden,

daß die sozialpolitische Gesetzgebung in dieser Session nicht weiter gebraucht werden solle. Das sei sehr unumstößlich.

Es sei so viel fragen angekündigt worden, daß von vollständigem Stillstand keine Rede sein könne. Strittig sei nur das Tempo, in welchem die Arbeiten fortsetzt werden sollen. Und da befenne

trug im Berichtsjahr 29 052 552,18 ₣ gegen 17 782 042,22 ₣ mehr im Vorjahr. Im laufenden Rechnung wurden im 4390 Boten 12 676 955,84 ₣ bei der Postleit verbraucht und 12 100 331,32 ₣ in 3370 Boten aus der Postleit entnommen. Die an die einzelnen angegliederten Gemeinschaften vermittelten Darlehen auf Siedlungsgebäuden lagen am Schluß des Jahres 1902 mit 1 999 024,78 ₣ in 100 Boten zu Buche. Eine nicht unerhebliche Erhöhung hat das Wohlbefinden durch erlaubt, daß die Landesgemeinschaftsschule im Jahre 1902, während sie jahrelang die Gütekundlichkeit des Landwirtschaftlichen Kreismeisters gezeigt hatte, eigene Geschäftsräume besaß, wodurch sich die Weihaltung einer eigenen geschäftigen Einrichtung nochmehr machte. Intervall des jahrlängigen Aufstiegs von Gebäuden, denen teilweise nur unbedeutende Abhebungen gegenüberstanden, macht sich auch im Jahre 1902 die Anlage überflüssiger Gelder in mühelosem Papier erscheinen. Über die Maßnahme äußerten sich sonst Herr Direktor Bach als auch der Sozialdirektor des Amtshofes Herr Deponierender Amtsrat und in anfänglicher Weise. Der Postleit an Werberäumen betrug einfallsreich der Statistiker am 31. Januar 1902 1 191 271,35 ₣ gegen 556 749,50 ₣ am Schluß des Vorjahrs. Bei der Erhöhung der Wohlfahrtszahl und der Erweiterung des Kreisfachverbandes der Landesgemeinschaftsschule ist auch eine weise Erhöhung der Geschäftsschultheile und damit auch der Postsumme hand in Hand gegangen. Die Postleit des Berichtsjahrs und 145 Geschäftsräume mit 14 800 Mark Geschäftsräumten und 296 000 ₣ auf Postleit hinzugekommen, so daß Ende 1902 1542 Geschäftsräume mit 164 100 ₣ Geschäftsräumten und 3 082 50 ₣ Postleit hinzugekommen waren. Der Kreisfachverband ist infolge der durch die vorige Generalversammlung beschlossenen Ausstellung auf 12 590 ₣ gekommen, der Kreisfachverband bezifferte sich Ende 1902 auf 11 550 ₣. Die Bilanz reichte 8 276 579,84 ₣ in Bilanz und Postleit und nach einem Gewinn von 15 604,04 ₣ auf, wobei durch Verlust der Generalversammlung dem Kreisfach- und dem Kreisfachverbandsgemäß je 10 Prog. gleich 1660,44 ₣ aufzuerledigen waren. Ferner wurde beschlossen, auf die Geschäftsschultheile eine Differenz von 4 Prog. gleich 5420 ₣ zu gewähren. Von den verbleibenden Überbrüchen wurden weitere 2449,56 ₣ dem Kreisfach- und weitere 2880,50 ₣ dem Kreisfachverband überwiesen. Auf Antrag des Amtshofes wurde der Postleit durch einstimmigen Besluß der Kreisfachverbandes der Kreisfachschule. Herr Deponierender Amtsrat berichtete noch über die vom Verbandskurator vorgenommene gelehrte Revision, die zu Erinnerungen keinen Anlaß gab. Nachdem nach beschlossen worden, den an eine Gemeinschaft zu gewährnden Kredit von 150 000 ₣ auf erhöhten, wurden die anschließenden Verhandlungen wiederholt. Herrn Direktor Bach und ebenso wie die ausstehenden Kreditinhaber wiederholte und Herr Max Rahn-Bogelsdorff als Vertreter des Landwirtschaftlichen Dreiecksvereines rückten in den Aufsichtsrat gewählt.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

G. Prussia. 26. Mai. Das Urteil im Palmenarten zu Berlin sollte heute die dritte Strafanzeige des Landgerichts bestätigen, um festzustellen, ob eine strafbare Verbreitung dasselbe verschuldet habe. Unter unsern Leuten, obgleich über 1½ Jahre seit dem Anklageschreiben sind, noch im Ichthus Erinnerung sein durfte, wurde das am 15. Oktober 1901 im Palmenarten verhaftete dritte Familienmitglied in der letzten Stunde jäh unterbrochen und zum Abbruch gebracht, weil sie vom Postbeamten der städtischen Polizei für 45 Minuten aufgehalten wurde, um zu gewöhnen. Von dem verbleibenden Überbrücke wurden weitere 2449,56 ₣ dem Kreisfach- und weitere 2880,50 ₣ dem Kreisfachverband überwiesen. Auf Antrag des Amtshofes wurde der Postleit durch einstimmigen Besluß der Kreisfachverbandes der Kreisfachschule. Herr Deponierender Amtsrat berichtete noch über die vom Verbandskurator vorgenommene gelehrte Revision, die zu Erinnerungen keinen Anlaß gab. Nachdem nach beschlossen worden, den an eine Gemeinschaft zu gewährnden Kredit von 150 000 ₣ auf erhöhten, wurden die anschließenden Verhandlungen wiederholt. Herrn Direktor Bach und ebenso wie die ausstehenden Kreditinhaber wiederholte und Herr Max Rahn-Bogelsdorff als Vertreter des Landwirtschaftlichen Dreiecksvereines rückten in den Aufsichtsrat gewählt.

Unmittelbar nach dem Urteil sollten Stimmen laufen, daß bestelle auf eine Gefälligkeit bei Ausführung der Studienarbeiten zurückzuführen sei. Die eingehenden Erörterungen der königlichen Staatsanwaltschaft haben denn auch nach einer gleich 15 Monate langen Voruntersuchung zur Erhebung der Anklage geführt. Zur Verurteilung wurde geprägt, da am 20. März 1870 in Magdeburg geborene Architekt Gustav Hermann Niß, der am 3. November 1880 in Reichenbach in Wittenberg geborene Student Karl Josef Kienhäuser, und der am 15. März 1881 in Jena geborene Christian Meissner mit der Ausführung der Studienarbeiten am Konzertsaal im Wettbewerbsbau des Palmengartens betraut waren, Hennig Doctor und Sohn der Kienhäuser, Kienhäuser Sohn der Studienarbeiten. Die

drei Angeklagten werden beschuldigt, bei Zeitung und Ausführung eines Baus dergestalt gehandelt zu haben, daß hierauf gegen andere Gefahr entsteht (Vergehen nach § 830 des Strafgesetzbuchs), sowie durch Fahrlässigkeit und unter Füllung einer Verpflichtung den Tod eines und die Körperverletzung zweier Menschen verursacht zu haben. (Vergehen nach § 832, 230 des Strafgesetzbuchs).

Zum Bericht in der Vergangenheit rührte Herr Landgerichtsdirektor Oberstleutnant Sieber, die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Kunz, die Verteidigung der Angeklagten lag in den Händen der Herren Rechtsanwälte Dr. Gottschalk (für Nach.) Freiherr (für Mitglieder) und Dr. Künne (für Gew.). Als Sachverständige waren geladen und erschienen die Herren Baumeister Vogel, Bildhauer Kienzler & Co., Architekt Sitzmann Berlin und Raummeistermeister a. D. Schwager Berlin. Außerdem waren leitende der Königlichen Staatsanwaltschaft und der Verteidigung sonstige Beamte des Landgerichts, die aus 20 Progen geladen. zwei große Modelle sind im Saale aufgestellt, von denen eines das Profil der Staatsrechtsanwalt, wie sie tatsächlich gewesen ist, und das andere das Profil, wie sie hätte aussehen sollen, wenn sie hätte ausführbar werden sollen. Ein Teil der Zeugen ist auf der Gerichtsstätte zur Anhörung abgezogen.

Herr Einrich in der Verhandlung stellte Herr Staatsanwalt Gottschalk den Antrag auf Verzettelung der Hauptverhandlung, da der als Sachverständiger von der Verteidigung benannte Professor an der technischen Hochschule zu Charlottenburg, Dritter, auf dessen Vermischung von den Angeklagten das größte Gewicht gelegt wurde, nicht erscheinen darf. Der Rechtsanwalt Freiherr rief sich mit dem Antrag des Verteidigers an und holte herbei, daß Professor Dritter durch unbefähigten Sachverständigen ersetzt werden solle und deshalb der Termin vertagt werde. Die neue Verhandlung wird am 25. Juni, vermutlich 9 Uhr, stattfinden.

Vermischtes.

Berlin. 25. Mai. Eine Blattart ist gestorben, wie kurz geschildert, in Berlin W. gelieben. Eben 4½ Uhr nachmittags ist der Major a. D. August Reich, Grabenstraße 37, von Marie Gleißbach durch einen Stich in die Magengegend auf der Treppe des Hauses Steinmeierstraße 40a ermordet worden. Die Täterin ist entkommen. So lautet eine polizeiliche Meldung. Unter die Tat wird der "Post-Ztg." berichtet: In dem Hause Steinmeierstraße 40a wohnt in der II. Etage der Amtsgerichtsrat a. D. Huber, dem das 45jährige Gräulein Herzfeld seit längerer Zeit die Wirthschaft führt. Ein Bewohner des Hause Davies ist der etwa 50jährige Major a. D. August Reich, der mit seiner Mutter in dem Hause Grabenstraße 37 wohnt. Der Major kam in den Wirtschaftshof Gräulein H. in freundschaftlichen Beziehungen, und die Dame verlebte wiederum auch bei der Mutter des Objekts. In früheren Jahren stand Herr R. in Posen im Garnison und dort führte ihm die jetzt 37 Jahre alte Marie Gleißbach die Wirthschaft. Alles Andere noch hat der Major zu diesem Mädchen in Beziehung gehabt, die er bei seiner Überfertigung nach Berlin abbrach. Am Sonntag vormittag besuchte Gräulein Herzfeld die Frau Reinische Reich, und als sie sich gegen 12 Uhr entfernte, trat ihre eine frende Dame auf dem Platz vor entgegen, und erhob, ohne ein Wort zu sprechen, die Hand zum Schlag gegen die Übersetzerin. Als die H. um Hilfe rief und Bewohner des Hauses Grabenstraße 37 hinzukamen, entzog die Unbekannte. Gräulein H. legte diesem Vorgang wenig Gewicht bei. Sie erzählte dies der Mutter des Majors, die recht ängstlich war, weil sie selbst vor einigen Tagen einen anonymen Brief erhalten, in dem sie unbekannte Briefstellerin mitteilte, daß sie den Major und seine Freunde umbringen, dann aber sich selbst töten werde. Die alte Frau warnte auch am Montag morgen ihren Sohn, doch er nicht auszuhören, der Offizier legte jedoch dieser Warnung wenig Gewicht bei und befahl gestern nachmittag, wie fast täglich, seinen Freund R. in der Steinmeierstraße. Gegen 4½ Uhr verabschiedete er sich und Gräulein H. begleitete ihn vor die Tür. In diesem Augenblick saß eine Frau, die an dem Boden der ersten Etage stand, etwas. Der Major, der die Räume an der Stimmreise erkannt haben mußte, bat Gräulein H. zurückzubleiben, begab sich nach der ersten Etage hinab und führte die vorliegende Frau begütigend am Arm. Im nächsten Augenblick aber hatte die Unbekannte den Major gezaubert, es begann ein kurzes Rennen. Dann erhob ein dumpler Wehran, die Frau trat einen Schritt zurück und wedelte ein etwa fünfzehnzwanzig Zentimeter langes blutbeschmiertes Messer in ein Zeitungspapier. Der Major schrie um und stieg mühsam die Treppensteinen zur zweiten Etage empor. Vor der Türe des Tiers brach er zusammen, während ein Blutschwall auf dem Leib hervorbrach. Der Verwandte verzichtete nach wenigen Minuten. Der hinzugetretene Arzt konnte

nur noch feststellen, daß der Major von einem späten Instrument durchstoßen worden war. Die Täterin war, da die Zeugen der Blutstropfen dem Verwandten zu Hilfe gezeigt waren, nicht verfolgt. Die Kriminalpolizei die sofort zur Stelle war, bat auf Grund der Personalbeschreibung der Täterin, die mittlerer Statur ist, dunkles Haar und klasse Gesicht hat, die Verfolgung der Mörderin aufgenommen.

B. Berlin. 25. Mai. (Privatelegatum.) Der Verteidigungsberater Eugen Wolf in München wurde von dem französischen Minister des Unterrichts und der Schonen Runde zum Officier de l'Instruction publico ernannt (Wiederholung).

— Wechselfinde. 25. Mai. In dem Nachbardorf Schöndorf sind 11 Wohnhäuser und 20 Nebengebäude abgebrannt.

— Louis. 25. Mai. Auf das Grab des ermordeten Ernst Winter wurde, wie die Staatskrankenz. meldet, ein Grabstein gelegt, das folgende Inschrift trägt: "Hier ruht in Gott Ernst Winter, von rührlosen Händen geschnitten. Seine Freunde und Verwandten gedenken ihm. Geboren 27. September 1881. Gestorben 11. Mai 1900."

— C. Halle a. S. 25. Mai. In nichtöffentlicher Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde heute abend Herr Syndikus Tempelmann in Celle als Stadt- und Polizeipräsident hier gewählt, und zwar mit 25 gegen 13 Stimmen, die auf Herren Busch-Ermischau fielen. Es hatten 51 Bewerber vorgelegen.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Vereins deutscher Gelehrten findet am 2. und 3. Juni in Gera statt.

— Landau (Pfalz). 25. Mai. Die Brüder Wagner in benachbarten Herrens prügelten gestern auf aufrechte ihre 17jährige Schwester, weil sie einen Hut trug, was die beiden nicht leiden wollten. Sie sind verhaftet, das Mädchen liegt im Sterben.

— Merseburg. 25. Mai. Bei einer Hochzeit in einem Gebäude der Bläueler brach gestern Feuer aus, das das ganze Gebäude zerstört. 15 Gäste, zumeist Damen, erlitten Brandwunden. Der Bräutigam einer verfehlten in hoffnungslos. Man befürchtet, daß sich nicht alle Anwesenden haben retten können.

— Bonn der Außiger Auskunft. Nur noch wenige Wochen! — Naum eines Monats lange trennt nun mehr von der Eröffnung dieses gewaltigen Unternehmens, das sich zu einer im wahren Sinne des Wortes ungeahnten Blütezeit entwickelt hat. Das Wunder also, das schon heute eine große Anzahl von Deliktheiten und Zusammenstößen projektiert und ebenso zahlreiche Vereinsbesuche gemeldet sind.

— Welch ungemeiner Umfang der Reiseverkehr in England hat, ergibt folgende Zahlen. Von den Eisenbahnen des vereinigten Königreiches sind im Jahre 1902 insgesamt 1 188 000 000 Reisende befördert worden. Es ergibt sich hieraus eine Summe von 10 162 100 Reisenden gegen 1901 und ein Solde von 46 201 314 Reisenden gegen 1900. Man zählt 14 mal jährlich Reisen, 3. Klasse, als solche 2. Klasse und zweimal jährlich in der 2. als in der 1. Klasse. Die 1. Klasse wird darnach auch dort nur verhältnismäßig wenig benutzt. Die Gesamteinnahme aus allen Quellen beträgt 2 190 050 000 ₣ gegen 2 182 915 000 ₣ im Jahre 1901. Nach Abzug der Ausgaben berechnet sich für 1902 ein Bruttoeinnahme von 882 540 000 ₣ gegen 781 420 ₣ im Jahre 1901.

Die unglückliche Automobilwettfahrt.

Der Telegraph hat und bereitete folgende Zahlen. Von den Eisenbahnen des vereinigten Königreiches sind im Jahre 1902 insgesamt 1 188 000 000 Reisende befördert worden. Es ergibt sich hieraus eine Summe von 10 162 100 Reisenden gegen 1901 und ein Solde von 46 201 314 Reisenden gegen 1900. Man zählt 14 mal jährlich Reisen, 3. Klasse, als solche 2. Klasse und zweimal jährlich in der 2. als in der 1. Klasse. Die 1. Klasse wird darnach auch dort nur verhältnismäßig wenig benutzt. Die Gesamteinnahme aus allen Quellen beträgt 2 190 050 000 ₣ gegen 2 182 915 000 ₣ im Jahre 1901. Nach Abzug der Ausgaben berechnet sich für 1902 ein Bruttoeinnahme von 882 540 000 ₣ gegen 781 420 ₣ im Jahre 1901.

Der Telegraph hat und bereitete folgende Zahlen. Von den Eisenbahnen des vereinigten Königreiches sind im Jahre 1902 insgesamt 1 188 000 000 Reisende befördert worden. Es ergibt sich hieraus eine Summe von 10 162 100 Reisenden gegen 1901 und ein Solde von 46 201 314 Reisenden gegen 1900. Man zählt 14 mal jährlich Reisen, 3. Klasse, als solche 2. Klasse und zweimal jährlich in der 2. als in der 1. Klasse. Die 1. Klasse wird darnach auch dort nur verhältnismäßig wenig benutzt. Die Gesamteinnahme aus allen Quellen beträgt 2 190 050 000 ₣ gegen 2 182 915 000 ₣ im Jahre 1901. Nach Abzug der Ausgaben berechnet sich für 1902 ein Bruttoeinnahme von 882 540 000 ₣ gegen 781 420 ₣ im Jahre 1901.

Die unglückliche Automobilwettfahrt.

Der Telegraph hat und bereitete folgende Zahlen. Von den Eisenbahnen des vereinigten Königreiches sind im Jahre 1902 insgesamt 1 188 000 000 Reisende befördert worden. Es ergibt sich hieraus eine Summe von 10 162 100 Reisenden gegen 1901 und ein Solde von 46 201 314 Reisenden gegen 1900. Man zählt 14 mal jährlich Reisen, 3. Klasse, als solche 2. Klasse und zweimal jährlich in der 2. als in der 1. Klasse. Die 1. Klasse wird darnach auch dort nur verhältnismäßig wenig benutzt. Die Gesamteinnahme aus allen Quellen beträgt 2 190 050 000 ₣ gegen 2 182 915 000 ₣ im Jahre 1901. Nach Abzug der Ausgaben berechnet sich für 1902 ein Bruttoeinnahme von 882 540 000 ₣ gegen 781 420 ₣ im Jahre 1901.

Die unglückliche Automobilwettfahrt.

Der Telegraph hat und bereitete folgende Zahlen. Von den Eisenbahnen des vereinigten Königreiches sind im Jahre 1902 insgesamt 1 188 000 000 Reisende befördert worden. Es ergibt sich hieraus eine Summe von 10 162 100 Reisenden gegen 1901 und ein Solde von 46 201 314 Reisenden gegen 1900. Man zählt 14 mal jährlich Reisen, 3. Klasse, als solche 2. Klasse und zweimal jährlich in der 2. als in der 1. Klasse. Die 1. Klasse wird darnach auch dort nur verhältnismäßig wenig benutzt. Die Gesamteinnahme aus allen Quellen beträgt 2 190 050 000 ₣ gegen 2 182 915 000 ₣ im Jahre 1901. Nach Abzug der Ausgaben berechnet sich für 1902 ein Bruttoeinnahme von 882 540 000 ₣ gegen 781 420 ₣ im Jahre 1901.

Die unglückliche Automobilwettfahrt.

Der Telegraph hat und bereitete folgende Zahlen. Von den Eisenbahnen des vereinigten Königreiches sind im Jahre 1902 insgesamt 1 188 000 000 Reisende befördert worden. Es ergibt sich hieraus eine Summe von 10 162 100 Reisenden gegen 1901 und ein Solde von 46 201 314 Reisenden gegen 1900. Man zählt 14 mal jährlich Reisen, 3. Klasse, als solche 2. Klasse und zweimal jährlich in der 2. als in der 1. Klasse. Die 1. Klasse wird darnach auch dort nur verhältnismäßig wenig benutzt. Die Gesamteinnahme aus allen Quellen beträgt 2 190 050 000 ₣ gegen 2 182 915 000 ₣ im Jahre 1901. Nach Abzug der Ausgaben berechnet sich für 1902 ein Bruttoeinnahme von 882 540 000 ₣ gegen 781 420 ₣ im Jahre 1901.

Die unglückliche Automobilwettfahrt.

Der Telegraph hat und bereitete folgende Zahlen. Von den Eisenbahnen des vereinigten Königreiches sind im Jahre 1902 insgesamt 1 188 000 000 Reisende befördert worden. Es ergibt sich hieraus eine Summe von 10 162 100 Reisenden gegen 1901 und ein Solde von 46 201 314 Reisenden gegen 1900. Man zählt 14 mal jährlich Reisen, 3. Klasse, als solche 2. Klasse und zweimal jährlich in der 2. als in der 1. Klasse. Die 1. Klasse wird darnach auch dort nur verhältnismäßig wenig benutzt. Die Gesamteinnahme aus allen Quellen beträgt 2 190 050 000 ₣ gegen 2 182 915 000 ₣ im Jahre 1901. Nach Abzug der Ausgaben berechnet sich für 1902 ein Bruttoeinnahme von 882 540 000 ₣ gegen 781 420 ₣ im Jahre 1901.

Die unglückliche Automobilwettfahrt.

Der Telegraph hat und bereitete folgende Zahlen. Von den Eisenbahnen des vereinigten Königreiches sind im Jahre 1902 insgesamt 1 188 000 000 Reisende befördert worden. Es ergibt sich hieraus eine Summe von 10 162 100 Reisenden gegen 1901 und ein Solde von 46 201 314 Reisenden gegen 1900. Man zählt 14 mal jährlich Reisen, 3. Klasse, als solche 2. Klasse und zweimal jährlich in der 2. als in der 1. Klasse. Die 1. Klasse wird darnach auch dort nur verhältnismäßig wenig benutzt. Die Gesamteinnahme aus allen Quellen beträgt 2 190 050 000 ₣ gegen 2 182 915 000 ₣ im Jahre 1901. Nach Abzug der Ausgaben berechnet sich für 1902 ein Bruttoeinnahme von 882 540 000 ₣ gegen 781 420 ₣ im Jahre 1901.

Die unglückliche Automobilwettfahrt.

Der Telegraph hat und bereitete folgende Zahlen. Von den Eisenbahnen des vereinigten Königreiches sind im Jahre 1902 insgesamt 1 188 000 000 Reisende befördert worden. Es ergibt sich hieraus eine Summe von 10 162 100 Reisenden gegen 1901 und ein Solde von 46 201 314 Reisenden gegen 1900. Man zählt 14 mal jährlich Reisen, 3. Klasse, als solche 2. Klasse und zweimal jährlich in der 2. als in der 1. Klasse. Die 1. Klasse wird darnach auch dort nur verhältnismäßig wenig benutzt. Die Gesamteinnahme aus allen Quellen beträgt 2 190 050 000

Telegramme.

* Wien, 26. Mai. Bei dem getrennt vom Elektrotechnischen Verein zu Ehren der Teilnehmer an dem Kongreß des Vereinigung der Elektrotechniker benannten Festmahl eröffnete der Vorsitzende der Verhandlungen, der hier durch Hinschleben am Eröffnungsberichterstatter bestreit, er fürne den ausländischen Mitgliedern die Verpflichtung geben, daß die Gemeinde Wien nicht sich mit den Vertretern auseinandersetzen darf, die Elektrotechnische, sondern auch mit den Wiener Bettern vorstehen vor einem recht kollegialen Verhältnis pflegen werde. Beider folgt unter lebhaftem, allgemeinem Beifall: Nach den Tagen des Kampfes steht sich nun der Freunde ein. Sie wollen mir bei diesem Kontakt den Frieden feiern, der über Wien in elektrischer Beleuchtung gekommen ist."

Börsen- und Handelsberichte.

Baumwolle. Berlin, 25. Mai. Wechselertrag der Böschbank vom 20. Mai. Aktive. Böschbank ist der Bestand an handelsfähigen deutschen Gütern und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen das Fehl fand zu berechnen. 947 000 Ad. bzw. 20 000 000 Ad. im Bestand an Leinwandgewebe. 65 000 000 Ad. bzw. 100 000 000 Ad. im Wechselkonto. 65 000 000 Ad. bzw. 100 000 000 Ad. im Lombardkonto. 0 Ad. im Effekten. 77 129 000 Ad. im sonstigen Aktien. Passiva. 250 000 000 Ad. unverkauft. 47 957 000 Ad. unverkauft. 114 000 000 Ad. - 140 000 000 Ad. sonst. täglich fiktiv. Verbindlichkeiten. 696 000 000 Ad. zum 20. Juni 700 000 000 Ad. Die Bank verfügt über eine stetige Notreserve von 800 000 Ad. gegen 350 000 000 Ad. am 20. Mai 1930 und gegen 400 000 000 Ad. am 20. Mai 1932.

* Berlin, 25. Mai. Anleihenlose. Anleihenlose. Aktive. Auftrag vom 20. Mai. 1000 Ad. Preise 117,75 Ad. bis 118,10 Ad. Preise 118,10 Ad. bis 118,50 Ad. Preise 118,50 Ad. bis 119,00 Ad. Preise 119,00 Ad. bis 119,50 Ad. Preise 119,50 Ad. bis 120,00 Ad. Preise 120,00 Ad. bis 120,50 Ad. Preise 120,50 Ad. bis 121,00 Ad. Preise 121,00 Ad. bis 121,50 Ad. Preise 121,50 Ad. bis 122,00 Ad. Preise 122,00 Ad. bis 122,50 Ad. Preise 122,50 Ad. bis 123,00 Ad. Preise 123,00 Ad. bis 123,50 Ad. Preise 123,50 Ad. bis 124,00 Ad. Preise 124,00 Ad. bis 124,50 Ad. Preise 124,50 Ad. bis 125,00 Ad. Preise 125,00 Ad. bis 125,50 Ad. Preise 125,50 Ad. bis 126,00 Ad. Preise 126,00 Ad. bis 126,50 Ad. Preise 126,50 Ad. bis 127,00 Ad. Preise 127,00 Ad. bis 127,50 Ad. Preise 127,50 Ad. bis 128,00 Ad. Preise 128,00 Ad. bis 128,50 Ad. Preise 128,50 Ad. bis 129,00 Ad. Preise 129,00 Ad. bis 129,50 Ad. Preise 129,50 Ad. bis 130,00 Ad. Preise 130,00 Ad. bis 130,50 Ad. Preise 130,50 Ad. bis 131,00 Ad. Preise 131,00 Ad. bis 131,50 Ad. Preise 131,50 Ad. bis 132,00 Ad. Preise 132,00 Ad. bis 132,50 Ad. Preise 132,50 Ad. bis 133,00 Ad. Preise 133,00 Ad. bis 133,50 Ad. Preise 133,50 Ad. bis 134,00 Ad. Preise 134,00 Ad. bis 134,50 Ad. Preise 134,50 Ad. bis 135,00 Ad. Preise 135,00 Ad. bis 135,50 Ad. Preise 135,50 Ad. bis 136,00 Ad. Preise 136,00 Ad. bis 136,50 Ad. Preise 136,50 Ad. bis 137,00 Ad. Preise 137,00 Ad. bis 137,50 Ad. Preise 137,50 Ad. bis 138,00 Ad. Preise 138,00 Ad. bis 138,50 Ad. Preise 138,50 Ad. bis 139,00 Ad. Preise 139,00 Ad. bis 139,50 Ad. Preise 139,50 Ad. bis 140,00 Ad. Preise 140,00 Ad. bis 140,50 Ad. Preise 140,50 Ad. bis 141,00 Ad. Preise 141,00 Ad. bis 141,50 Ad. Preise 141,50 Ad. bis 142,00 Ad. Preise 142,00 Ad. bis 142,50 Ad. Preise 142,50 Ad. bis 143,00 Ad. Preise 143,00 Ad. bis 143,50 Ad. Preise 143,50 Ad. bis 144,00 Ad. Preise 144,00 Ad. bis 144,50 Ad. Preise 144,50 Ad. bis 145,00 Ad. Preise 145,00 Ad. bis 145,50 Ad. Preise 145,50 Ad. bis 146,00 Ad. Preise 146,00 Ad. bis 146,50 Ad. Preise 146,50 Ad. bis 147,00 Ad. Preise 147,00 Ad. bis 147,50 Ad. Preise 147,50 Ad. bis 148,00 Ad. Preise 148,00 Ad. bis 148,50 Ad. Preise 148,50 Ad. bis 149,00 Ad. Preise 149,00 Ad. bis 149,50 Ad. Preise 149,50 Ad. bis 150,00 Ad. Preise 150,00 Ad. bis 150,50 Ad. Preise 150,50 Ad. bis 151,00 Ad. Preise 151,00 Ad. bis 151,50 Ad. Preise 151,50 Ad. bis 152,00 Ad. Preise 152,00 Ad. bis 152,50 Ad. Preise 152,50 Ad. bis 153,00 Ad. Preise 153,00 Ad. bis 153,50 Ad. Preise 153,50 Ad. bis 154,00 Ad. Preise 154,00 Ad. bis 154,50 Ad. Preise 154,50 Ad. bis 155,00 Ad. Preise 155,00 Ad. bis 155,50 Ad. Preise 155,50 Ad. bis 156,00 Ad. Preise 156,00 Ad. bis 156,50 Ad. Preise 156,50 Ad. bis 157,00 Ad. Preise 157,00 Ad. bis 157,50 Ad. Preise 157,50 Ad. bis 158,00 Ad. Preise 158,00 Ad. bis 158,50 Ad. Preise 158,50 Ad. bis 159,00 Ad. Preise 159,00 Ad. bis 159,50 Ad. Preise 159,50 Ad. bis 160,00 Ad. Preise 160,00 Ad. bis 160,50 Ad. Preise 160,50 Ad. bis 161,00 Ad. Preise 161,00 Ad. bis 161,50 Ad. Preise 161,50 Ad. bis 162,00 Ad. Preise 162,00 Ad. bis 162,50 Ad. Preise 162,50 Ad. bis 163,00 Ad. Preise 163,00 Ad. bis 163,50 Ad. Preise 163,50 Ad. bis 164,00 Ad. Preise 164,00 Ad. bis 164,50 Ad. Preise 164,50 Ad. bis 165,00 Ad. Preise 165,00 Ad. bis 165,50 Ad. Preise 165,50 Ad. bis 166,00 Ad. Preise 166,00 Ad. bis 166,50 Ad. Preise 166,50 Ad. bis 167,00 Ad. Preise 167,00 Ad. bis 167,50 Ad. Preise 167,50 Ad. bis 168,00 Ad. Preise 168,00 Ad. bis 168,50 Ad. Preise 168,50 Ad. bis 169,00 Ad. Preise 169,00 Ad. bis 169,50 Ad. Preise 169,50 Ad. bis 170,00 Ad. Preise 170,00 Ad. bis 170,50 Ad. Preise 170,50 Ad. bis 171,00 Ad. Preise 171,00 Ad. bis 171,50 Ad. Preise 171,50 Ad. bis 172,00 Ad. Preise 172,00 Ad. bis 172,50 Ad. Preise 172,50 Ad. bis 173,00 Ad. Preise 173,00 Ad. bis 173,50 Ad. Preise 173,50 Ad. bis 174,00 Ad. Preise 174,00 Ad. bis 174,50 Ad. Preise 174,50 Ad. bis 175,00 Ad. Preise 175,00 Ad. bis 175,50 Ad. Preise 175,50 Ad. bis 176,00 Ad. Preise 176,00 Ad. bis 176,50 Ad. Preise 176,50 Ad. bis 177,00 Ad. Preise 177,00 Ad. bis 177,50 Ad. Preise 177,50 Ad. bis 178,00 Ad. Preise 178,00 Ad. bis 178,50 Ad. Preise 178,50 Ad. bis 179,00 Ad. Preise 179,00 Ad. bis 179,50 Ad. Preise 179,50 Ad. bis 180,00 Ad. Preise 180,00 Ad. bis 180,50 Ad. Preise 180,50 Ad. bis 181,00 Ad. Preise 181,00 Ad. bis 181,50 Ad. Preise 181,50 Ad. bis 182,00 Ad. Preise 182,00 Ad. bis 182,50 Ad. Preise 182,50 Ad. bis 183,00 Ad. Preise 183,00 Ad. bis 183,50 Ad. Preise 183,50 Ad. bis 184,00 Ad. Preise 184,00 Ad. bis 184,50 Ad. Preise 184,50 Ad. bis 185,00 Ad. Preise 185,00 Ad. bis 185,50 Ad. Preise 185,50 Ad. bis 186,00 Ad. Preise 186,00 Ad. bis 186,50 Ad. Preise 186,50 Ad. bis 187,00 Ad. Preise 187,00 Ad. bis 187,50 Ad. Preise 187,50 Ad. bis 188,00 Ad. Preise 188,00 Ad. bis 188,50 Ad. Preise 188,50 Ad. bis 189,00 Ad. Preise 189,00 Ad. bis 189,50 Ad. Preise 189,50 Ad. bis 190,00 Ad. Preise 190,00 Ad. bis 190,50 Ad. Preise 190,50 Ad. bis 191,00 Ad. Preise 191,00 Ad. bis 191,50 Ad. Preise 191,50 Ad. bis 192,00 Ad. Preise 192,00 Ad. bis 192,50 Ad. Preise 192,50 Ad. bis 193,00 Ad. Preise 193,00 Ad. bis 193,50 Ad. Preise 193,50 Ad. bis 194,00 Ad. Preise 194,00 Ad. bis 194,50 Ad. Preise 194,50 Ad. bis 195,00 Ad. Preise 195,00 Ad. bis 195,50 Ad. Preise 195,50 Ad. bis 196,00 Ad. Preise 196,00 Ad. bis 196,50 Ad. Preise 196,50 Ad. bis 197,00 Ad. Preise 197,00 Ad. bis 197,50 Ad. Preise 197,50 Ad. bis 198,00 Ad. Preise 198,00 Ad. bis 198,50 Ad. Preise 198,50 Ad. bis 199,00 Ad. Preise 199,00 Ad. bis 199,50 Ad. Preise 199,50 Ad. bis 200,00 Ad. Preise 200,00 Ad. bis 200,50 Ad. Preise 200,50 Ad. bis 201,00 Ad. Preise 201,00 Ad. bis 201,50 Ad. Preise 201,50 Ad. bis 202,00 Ad. Preise 202,00 Ad. bis 202,50 Ad. Preise 202,50 Ad. bis 203,00 Ad. Preise 203,00 Ad. bis 203,50 Ad. Preise 203,50 Ad. bis 204,00 Ad. Preise 204,00 Ad. bis 204,50 Ad. Preise 204,50 Ad. bis 205,00 Ad. Preise 205,00 Ad. bis 205,50 Ad. Preise 205,50 Ad. bis 206,00 Ad. Preise 206,00 Ad. bis 206,50 Ad. Preise 206,50 Ad. bis 207,00 Ad. Preise 207,00 Ad. bis 207,50 Ad. Preise 207,50 Ad. bis 208,00 Ad. Preise 208,00 Ad. bis 208,50 Ad. Preise 208,50 Ad. bis 209,00 Ad. Preise 209,00 Ad. bis 209,50 Ad. Preise 209,50 Ad. bis 210,00 Ad. Preise 210,00 Ad. bis 210,50 Ad. Preise 210,50 Ad. bis 211,00 Ad. Preise 211,00 Ad. bis 211,50 Ad. Preise 211,50 Ad. bis 212,00 Ad. Preise 212,00 Ad. bis 212,50 Ad. Preise 212,50 Ad. bis 213,00 Ad. Preise 213,00 Ad. bis 213,50 Ad. Preise 213,50 Ad. bis 214,00 Ad. Preise 214,00 Ad. bis 214,50 Ad. Preise 214,50 Ad. bis 215,00 Ad. Preise 215,00 Ad. bis 215,50 Ad. Preise 215,50 Ad. bis 216,00 Ad. Preise 216,00 Ad. bis 216,50 Ad. Preise 216,50 Ad. bis 217,00 Ad. Preise 217,00 Ad. bis 217,50 Ad. Preise 217,50 Ad. bis 218,00 Ad. Preise 218,00 Ad. bis 218,50 Ad. Preise 218,50 Ad. bis 219,00 Ad. Preise 219,00 Ad. bis 219,50 Ad. Preise 219,50 Ad. bis 220,00 Ad. Preise 220,00 Ad. bis 220,50 Ad. Preise 220,50 Ad. bis 221,00 Ad. Preise 221,00 Ad. bis 221,50 Ad. Preise 221,50 Ad. bis 222,00 Ad. Preise 222,00 Ad. bis 222,50 Ad. Preise 222,50 Ad. bis 223,00 Ad. Preise 223,00 Ad. bis 223,50 Ad. Preise 223,50 Ad. bis 224,00 Ad. Preise 224,00 Ad. bis 224,50 Ad. Preise 224,50 Ad. bis 225,00 Ad. Preise 225,00 Ad. bis 225,50 Ad. Preise 225,50 Ad. bis 226,00 Ad. Preise 226,00 Ad. bis 226,50 Ad. Preise 226,50 Ad. bis 227,00 Ad. Preise 227,00 Ad. bis 227,50 Ad. Preise 227,50 Ad. bis 228,00 Ad. Preise 228,00 Ad. bis 228,50 Ad. Preise 228,50 Ad. bis 229,00 Ad. Preise 229,00 Ad. bis 229,50 Ad. Preise 229,50 Ad. bis 230,00 Ad. Preise 230,00 Ad. bis 230,50 Ad. Preise 230,50 Ad. bis 231,00 Ad. Preise 231,00 Ad. bis 231,50 Ad. Preise 231,50 Ad. bis 232,00 Ad. Preise 232,00 Ad. bis 232,50 Ad. Preise 232,50 Ad. bis 233,00 Ad. Preise 233,00 Ad. bis 233,50 Ad. Preise 233,50 Ad. bis 234,00 Ad. Preise 234,00 Ad. bis 234,50 Ad. Preise 234,50 Ad. bis 235,00 Ad. Preise 235,00 Ad. bis 235,50 Ad. Preise 235,50 Ad. bis 236,00 Ad. Preise 236,00 Ad. bis 236,50 Ad. Preise 236,50 Ad. bis 237,00 Ad. Preise 237,00 Ad. bis 237,50 Ad. Preise 237,50 Ad. bis 238,00 Ad. Preise 238,00 Ad. bis 238,50 Ad. Preise 238,50 Ad. bis 239,00 Ad. Preise 239,00 Ad. bis 239,50 Ad. Preise 239,50 Ad. bis 240,00 Ad. Preise 240,00 Ad. bis 240,50 Ad. Preise 240,50 Ad. bis 241,00 Ad. Preise 241,00 Ad. bis 241,50 Ad. Preise 241,50 Ad. bis 242,00 Ad. Preise 242,00 Ad. bis 242,50 Ad. Preise 242,50 Ad. bis 243,00 Ad. Preise 243,00 Ad. bis 243,50 Ad. Preise 243,50 Ad. bis 244,00 Ad. Preise 244,00 Ad. bis 244,50 Ad. Preise 244,50 Ad. bis 245,00 Ad. Preise 245,00 Ad. bis 245,50 Ad. Preise 245,50 Ad. bis 246,00 Ad. Preise 246,00 Ad. bis 246,50 Ad. Preise 246,50 Ad. bis 247,00 Ad. Preise 247,00 Ad. bis 247,50 Ad. Preise 247,50 Ad. bis 248,00 Ad. Preise 248,00 Ad. bis 248,50 Ad. Preise 248,50 Ad. bis 249,00 Ad. Preise 249,00 Ad. bis 249,50 Ad. Preise 249,50 Ad. bis 250,00 Ad. Preise 250,00 Ad. bis 250,50 Ad. Preise 250,50 Ad. bis 251,00 Ad. Preise 251,00 Ad. bis 251,50 Ad. Preise 251,50 Ad. bis 252,00 Ad. Preise 252,00 Ad. bis 252,50 Ad. Preise 252,50 Ad. bis 253,00 Ad. Preise 253,00 Ad. bis 253,50 Ad. Preise 253,50 Ad. bis 254,00 Ad. Preise 254,00 Ad. bis 254,50 Ad. Preise 254,50 Ad. bis 255,00 Ad. Preise 255,00 Ad. bis 255,50 Ad. Preise 255,50 Ad. bis 256,00 Ad. Preise 256,00 Ad. bis 256,50 Ad. Preise 256,50 Ad. bis 257,00 Ad. Preise 257,00 Ad. bis 257,50 Ad. Preise 257,50 Ad. bis 258,00 Ad. Preise 258,00 Ad. bis 258,50 Ad. Preise 258,50 Ad. bis 259,00 Ad. Preise 259,00 Ad. bis 259,50 Ad. Preise 259,50 Ad. bis 260,00 Ad. Preise 260,00 Ad. bis 260,50 Ad. Preise 260,50 Ad. bis 261,00 Ad. Preise 261,00 Ad. bis 261,50 Ad. Preise 261,50 Ad. bis 262,00 Ad. Preise 262,00 Ad. bis 262,50 Ad. Preise 262,50 Ad. bis 263,00 Ad. Preise 263,00 Ad. bis 263,50 Ad. Preise 263,50 Ad. bis 264,00 Ad. Preise 264,00 Ad. bis 264,50 Ad. Preise 264,50 Ad. bis 265,00 Ad. Preise 265,00 Ad. bis 265,50 Ad. Preise 265,50 Ad. bis 266,00 Ad. Preise 266,00 Ad. bis 266,50 Ad. Preise 266,50 Ad. bis 267,00 Ad. Preise 267,00 Ad. bis 267,50 Ad. Preise 267,50 Ad. bis 268,00 Ad. Preise 268,00 Ad. bis 268,50 Ad. Preise 268,50 Ad. bis 269,00 Ad. Preise 269,00 Ad. bis 269,50 Ad. Preise 269,50 Ad. bis 270,00 Ad. Preise 270,00 Ad. bis 270,50 Ad. Preise 270,50 Ad. bis 271,00 Ad. Preise 271,00 Ad. bis 271,50 Ad. Preise 271,50 Ad. bis 272,00 Ad. Preise 272,00 Ad. bis 272,50 Ad. Preise 272,50 Ad. bis 273,00 Ad. Preise 273,00 Ad. bis 273,50 Ad. Preise 273,50 Ad. bis 274,00 Ad. Preise 274,00 Ad. bis 274,50 Ad. Preise 274,50 Ad. bis 275,00 Ad. Preise 275,00 Ad. bis 275,50 Ad. Preise 275,50 Ad. bis 276,00 Ad. Preise 276,00 Ad. bis 276,50 Ad. Preise 276,50 Ad. bis 277,00 Ad. Preise 277,00 Ad. bis 277,50 Ad. Preise 277,50 Ad. bis 278,00 Ad. Preise 278,00 Ad. bis 278,50 Ad. Preise 278,50 Ad. bis 279,00 Ad. Preise 279,00 Ad. bis 279,50 Ad. Preise 279,50 Ad. bis 280,00 Ad. Preise 280,00 Ad. bis 280,50 Ad. Preise 280,50 Ad. bis 281,00 Ad. Preise 281,00 Ad. bis 281,50 Ad. Preise 2

